

Im Verlag des **Deutschen Kulturforums östliches Europa** erschienen:



Ute Schmidt
Bessarabien
*Deutsche Kolonisten
am Schwarzen Meer*

2., aktual., erw. u. korr. Auflage. Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Kartenteil und Übersichtskarte in Einstecktasche, Zeittafel u. ausführl. Registern.
420 S., gebunden
[D] 19,80 €
ISBN 978-3-936168-65-5

Das Buch über die gut 125-jährige Vergangenheit (1814–1940) der deutschen Kolonien an der nordwestlichen Schwarzmeerküste beschreibt die Herkunft der Bessarabiendeutschen, ihre von lokaler Autonomie und protestantischer Ethik geprägte ländliche Kultur sowie das Zusammenleben mit den anderen Nationalitäten wie Rumänen, Ukrainern, Russen, Juden und Bulgaren.

Amerikanische Ausgabe

Bessarabia
German Colonists on the Black Sea
Fargo 2011

Rumänischsprachige Ausgabe

Basarabie
Coloniștii germani de la Marea Neagră
Chișinău 2014

INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG:

www.bessarabien-expo.info

Konzeption und Rechte: PD Dr. Ute Schmidt

Gestaltung: Prof. Ulrich Baehr

Titelfoto: Pferdemarkt in Tarutino, um 1930

Fotos innen:

Sonntäglicher Kirchgang in Teplitz, um 1930

Umsiedlerschiff an der Anlegestelle in Galatz, Herbst 1940

Das **Deutsche Kulturforum östliches Europa** engagiert sich für die Vermittlung deutscher Kultur und Geschichte des östlichen Europa. Dabei sind alle jene Regionen im Blick, in denen Deutsche gelebt haben oder bis heute leben. Zusammen mit Partnern aus dem In- und Ausland organisiert das Kulturforum Ausstellungen und Veranstaltungen. In seiner **Potsdamer Bibliothek östliches Europa** erscheinen Sachbücher, Bildbände und Kulturreiseführer. Die Internetpräsenz des Kulturforums informiert über Publikationen, Projekte und Entwicklungen innerhalb des Themenbereichs.

Deutsches Kulturforum
östliches Europa
Berliner Str. 135, Haus K1
14467 Potsdam
Tel. +49(0)331/20098-0
Fax +49(0)331/20098-50
deutsches@kulturforum.info
www.kulturforum.info



Das Kulturforum wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

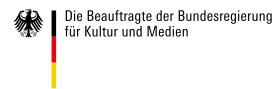
Veranstalter:

Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum
Bismarckstr. 90
40210 Düsseldorf
www.g-h-h.de
Tel. +49(0)211/1699123



Die Ausstellung wird unterstützt von:

Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Bessarabiendeutscher Verein e. V.



Bessarabiendeutscher
Verein e. V.



AUSSTELLUNG
BUCHPRÄSENTATION

»FROMME UND TÜCHTIGE LEUTE ...«

Die deutschen Siedlungen in Bessarabien (1814–1940)



Ausstellung • 25.3.–18.5.2015

Eröffnung • 24.3.2015

**Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum
Bismarckstrasse 90
40210 Düsseldorf**

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

»FROMME UND TÜCHTIGE LEUTE ...«

Die deutschen Siedlungen in Bessarabien (1814–1940)

Gerhart-Hauptmann-Haus
Deutsch-osteuropäisches Forum
Bismarckstrasse 90
40210 Düsseldorf

Ausstellungsdauer:
25.3.–18.5.2015

Im Jahr 1812 lud Zar Alexander I. deutsche Siedler ein, sich in Bessarabien niederzulassen, und versprach ihnen Land und Freiheitsrechte. Die Einwanderer stammten überwiegend aus Südwestdeutschland und aus Preußen. Im Laufe ihrer 125-jährigen Siedlungsgeschichte entwickelten die Deutschen hier ein prosperierendes Gemeinwesen, das durch lokale Autonomie und eine religiös-pietistisch grundierte Ethik geprägt war. Als kleine Minderheit in einer bunten Vielfalt ethnischer und religiöser Gemeinschaften lebten sie mit Moldauern, Russen, Ukrainern, Bulgaren, Juden und anderen Gruppen in friedlicher Nachbarschaft.

Während des Ersten Weltkrieges entgingen sie nur knapp der Deportation nach Sibirien. 1918 kam Bessarabien unter rumänische Oberhoheit. 1940 wurden, als Folge des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes (»Molotow-Ribbentrop-Pakt« 1939), 93 500 Deutsche aus Bessarabien ausgesiedelt und 1941/42 größtenteils im besetzten Polen angesiedelt. Anfang 1945 mussten sie flüchten und sich im geteilten Deutschland eine neue Existenz schaffen.

Eröffnung

Di • 24.3.2015, 18 Uhr • Foyer Eichendorff-Saal

Begrüßung

PD Dr. Winfrid Halder
Gerhart-Hauptmann-Haus Düsseldorf

Grußwort

Günther Vossler
Bessarabiendeutscher Verein e.V. Stuttgart

Einführung in die Ausstellung

Prof. Ulrich Baehr, Berlin

Buchvorstellung und Vortrag

Bessarabien.
Deutsche Kolonisten am Schwarzen Meer
PD Dr. Ute Schmidt
Freie Universität Berlin

Filmvorführung

Mittwoch • 25.3.2015, 15 Uhr • Eichendorff-Saal

Péter Forgács

Exodus auf der Donau

Dokumentarfilm 1999, 60 Min.

Der mehrfach preisgekrönte Film »Exodus auf der Donau« basiert auf dokumentarischem Material, das im Nachlass des Ungarn Nándor Andrásovits gefunden wurde. Er war Kapitän des Donaudampfers »Königin Elisabeth« und ein begeisterter Amateurfilmer.

1940 transportierte sein Schiff mehrere hundert jüdische Flüchtlinge aus Wien und Bratislava die Donau abwärts nach Palästina. Sie waren zum Teil bereits in KZs gewesen und von jüdischen Hilfsorganisationen freigekauft worden. Auf der Rückreise nahm er im rumänischen Galatz/Galați 600 deutsche Umsiedler an Bord, die Donau aufwärts in das Umsiedlungslager Semlin in Jugoslawien gebracht wurden. Später folgten weiter solche Transporte mit deutschen Umsiedlern.

Kapitän Andrásovits filmte den Alltag auf dem Schiff in allen seinen Facetten. Der Filmemacher Péter Forgács unterlegt das authentische Bildmaterial mit historischen Dokumenten und Erzählungen von Zeitzeugen, z. B. Interviews von damaligen Passagieren.

Besonders bewegend ist der Kontrast zwischen den bangen Hoffnungen der entkommenden Juden und der gedrückten Stimmung der deutschen Umsiedler.

